

«Erklärs doch mit einem Video!»

«Special Effects» beim Plansequenzvideo

- Grafiken / Objekte rein- und rausschieben mit der Hand
- Grafiken / Objekte (pusten, föhnen)
- Handgesten (z.B. Daumen hoch)
- Grafiken / Objekte mit Hilfe von «Spiessli» animieren
- Geräusche & Musik: live oder z.B. vom Handy (bei Veröffentlichung: Urheberrecht beachten)

Tipps für die Videoproduktion mit Legetechnik

- Durchzug & grosse Lichtschwankungen möglichst vermeiden
- Störende Umgebungsgeräusche möglichst vermeiden
- Bei Live-Kommentar: Sprecher möglichst nahe an Kamera platzieren
- Aufnahmebereich knapp ausserhalb mit Bleistift markieren (beim Markieren mit Kreppband kann das Herein- oder Herausschieben von Grafiken behindert werden)
- Bei fixer Top-Kamera: Stativ verwenden! (Falls eine Postproduktion mit Schnittprogramm vorgesehen ist: Stativ an der Kopfseite der Arbeitsfläche montieren, „kopfüber“ aufnehmen und Aufnahmen später im Schnittprogramm um 180 Grad drehen.)
- Beim Filmen mit automatischem Fokus: leere Bilder vermeiden (ansonsten „pumpt“ die Kamera jeweils beim Suchen der Schärfe)

Kriterien für gute Erklärvideos

- Passende, anschauliche, möglichst einfache Bilder / Darstellungen
- Informationen in eine Geschichte verpacken
- Unterhaltungswert
- Klarer Titel
- Gute Einführung, guter Schluss
- Länge zwischen 2-5 Minuten
- einfache, deutliche Sprache
- Korrektheit
- Videoqualität: kleinformattauglich (mobile Geräte)
- Urheber- & Persönlichkeitsrecht werden nicht verletzt